

DAS WÄREILLE



**Blote des Rennsteigvereins
Begründet 1897 von Ludwig Hertel**

28 Jahre - Neue Folge

Suhl, Februar 2022

29. Jahrgang Nr. 1



100 Jahre Ehrenmal des Rennsteigvereins am Glöckner

* * * * *

Rennsteigverein 1896 e.V., gegründet am 24. Mai 1896 auf dem Waldhaus „Weidmannsheil“ bei Steinbach am Wald, Mitglied des Deutschen Wanderverbandes e.V., Sitz Kassel, ausgezeichnet mit der Eichendorff-Plakette

Liebe Rennerinnen und Renner,

wir wünschen Euch alles Gute für das Jahr 2022. Mögen Euere Wünsche in Erfüllung gehen und das Wanderjahr endlich wieder ein Wanderjahr sein.

Die Vorstandsschaft des Rennsteigvereins 1896 e.V. & die Redaktion

Inhaltsverzeichnis „Das Mareile“ / Hefte 1-4 des Jahres 2021

| <u>Beitrag</u> | <u>Heft-Nr. / Seite</u> |
|---|--------------------------------|
| Der Vorstand informiert | |
| Einladung zur Jahreshauptsippung an alle Mitglieder am 24.04.2021 | 1 / 4f |
| Einladung zum 29. Thüringer Wandertag in Suhl/Schmiedefeld | 1 / 5f |
| Jubiläumsfeier „125 Jahre Rennsteigverein“ | 1 / 7 |
| Jubiläumsfeier „125 Jahre Rennsteigverein“ | 2 / 2f |
| Rennertreffen und Kreiswandertag werden auf das Jahr 2022 verschoben! | 2 / 3 |
| Jahreshauptsippung des RV 1896 e.V. verschoben | 2 / 4 |
| Der Deutsche Wanderverband informiert | 2 / 4 |
| Jubiläumsfeier „125 Jahre Rennsteigverein“ | 3 / 3 |
| Glückwünsche zum 125. Jubiläum des RV 1896 e.V. | 3 / 4 |
| 120. Deutscher Wandertag 2021 in Bad Wildungen | 3 / 5f |
| Genieße das Wandertal | 4 / 2f |
| Zentrale Termine 2022 | 4 / 3 |
| Jahreshauptsippung 2021 | 4 / 3f |
| Unsere Jubiläumsfeier „125 Jahre Rennsteigverein“ | 4 / 4ff |
| Aus den Ortsgruppen | |
| <i>OG Suhl</i> | |
| Rückschau auf 30 Jahre Rennsteigrunsten und weitere Höhepunkte mit dem RV 1896 e.V. | 2 / 6ff |
| 29. Thüringer Wandertag - Informationen und Programm | 2 / 9ff |
| Erfreuliches in schwierigen Zeiten | 2 / 16f |
| 70 Jahre Rennsteiglied | 2 / 18f |
| 70 Jahre Rennsteiglied | 3 / 11f |
| Geschafft! Unser kleines Meisterwerk, der 29. Thüringer Wandertag! | 4 / 9f |
| <i>OG Steinbach am Wald</i> | |
| 125 Jahre Rennsteigverein 1896 e.V.: Erinnerung an die Gründer des RV | 3 / 7f |
| <i>OG Ruhla</i> | |
| Wanderfahrt nach Senheim an der Mosel | 1 / 12f |
| Wandertag zur „Rhön-Brise“ | 2 / 4f |
| Wanderfahrt nach Hammelburg | 4 / 13f |
| Kleinwalsertal-Wanderfahrt in Zeiten von Corona | 4 / 14f |
| <i>OG Hörschel-Eisenach</i> | |
| „Rund um das Helltaler Loch - wir wandern auf unbekanntem Wanderwegen“ | 4 / 12 |

Beitrag

Heft-Nr. / Seite

Aus den Ortsgruppen

OG Stedtfeld

Werratal- und Rennsteigverein laden zu Spaziergang ein 1 / 14f

OG Harthgemeinde

Kleine Wandergruppe fährt zum Deutschen Wandertag 3 / 9f

OG Hainich-Rennstieg

Wanderer helfen Wanderern 4 / 11

OG Neuenhof

Herbstwanderung „Rund um Lauchröden“ 1 / 10ff

OG Zapfendorf

Rennsteigverein und Obermain Jura bildeten neue Wanderwegewarte aus 4 / 16f

Historisches

Blick ins Archiv: Dr. Julius Kober in Zapfendorf 1 / 15ff

Constantin Kämpel - Erforscher und Erbauer des Dreistromsteins 1 / 18ff

Der Rennergruß vom Rennsteigverein 1896 e.V. „Gut Runst“ 2 / 19f

1794 - ein wichtiges Jahr für die Rennsteigforschung im Neuhäuser Raum 3 / 12ff

Ernst Adolf Schaubach, der geistige Vater des Dreistromsteins 3 / 17ff

Stempel und Abzeichen im Rennsteigverein 3 / 20

Richtigstellung 4 / 17f

Der „Alpenschaubach“ 4 / 18ff

Runsten

Herbstrunst des Rennsteigvereins vom 19. - 24. September 2020 1 / 8f

Jubiläumsrunst des Rennsteigvereins vom 04. - 10. September 2021 4 / 6ff

Mit einem kräftigen „Gut Runst“ begrüßen wir im Rennsteigverein

OG Harthgemeinde

Sabine Krämer, Bad Langensalza

OG Suhl

Karl Göbel, Suhl

Andrea Hammerbacher, Suhl

Andrea Jakob, Meiningen

Arno Mennicke, Suhl

Marlis Pechtold, Ilmenau

Christel Betzold, Ilmenau

OG Hainich-Rennstieg

Elke Frank, Römhild

Katrin Hoppert, Pößneck

Helmut Kleffel, Arnstadt

Waldemar Schumann, Marolterode



Bildquelle: [http://smilies-world.de/
template/image/world_smilie.png](http://smilies-world.de/template/image/world_smilie.png)

OG Zapfendorf

Volker Kuhn, Burgkunstadt

OG Ruhla

Christina Topel, Wutha-Farnroda

Torsten Lämmerhirt, Meiningen

OG Blankenstein

Edeltraut Barske, Rosenthal a.R.

Der Rennsteigverein gratuliert seinen Jubilaren



Zum 50. Geburtstag:

Heiko Rapp, Hauptverein 05.03.

Zum 60. Geburtstag:

Christian Schulz, OG Steinbach a. W. 13.02.

Jörg-Reinhold Jubelt, OG Hainich 26.02.

Thomas Heinrich, OG Blankenstein 28.02.

Thomas Hansen, OG Hörschel 08.03.

Ramona Zupf, OG Suhl 17.04.

Ullrich Göbel, OG Hörschel 23.04.

Romy Gerhardt, OG Hörschel 27.04.

Zum 65. Geburtstag:

Birgit Baumann, OG Hörschel 18.03.

Klaus Trebes, OG Steinbach 10.04.

Zum 70. Geburtstag:

Ulrich Rüger, OG Suhl 02.02.

Christine Enzi, OG Zapfendorf 03.02.

Horst Frank, OG Zapfendorf 07.02.

Brigitte Keller, OG Suhl 15.02.

Georg Schneider, OG Zapfendorf 17.02.

Christian Richter, OG Steinbach 17.02.

Petra Keller, OG Suhl 20.02.

Günter Wagner, OG Zapfendorf 26.02.

Ursula Eberhardt, OG Stedtfeld 03.04.

Gabriele Röhner,

OG Harthgemeinde 08.04.

Monika Pistol, OG Suhl 17.04.

Margit Kastl, OG Ruhla 24.04.

Zum 75. Geburtstag:

Franz Elschner, OG Suhl 01.02.

Margita Betzold, OG Hainich 11.02.

Gertraud Dreifke, OG Suhl 17.02.

Ingeborg Stoy, OG Suhl 18.02.

Annelie Luft, OG Weida 21.02.

Zum 75. Geburtstag:

Christine Griebel, OG Zapfendorf 28.02.

Andreas Meisner, OG Zapfendorf 07.03.

Christel Wallasch,

OG Harthgemeinde 10.03.

Harald Löffler, OG Steinbach 14.03.

Albert Denner, OG Suhl 04.04.

Inge Moritz, OG Zapfendorf 23.04.

Zum 80. Geburtstag:

Elisabeth Barkus, OG Neuenhof 08.02.

Ingrid Sperling, Hauptverein 09.02.

Rolf Gebhardt, OG Ruhla 13.02.

Brigitte Thomas, OG Suhl 13.02.

Sigrun Schubert, OG Suhl 15.03.

Gundula Zocher, OG Suhl 18.03.

Gudrun Haupt, OG Hainich 21.03.

Rolf Breitbarth, OG Hainich 01.04.

Willi Lehmann, OG Suhl 01.04.

Herbert Heinze, OG Zapfendorf 05.04.

Gisela Kaiser, OG Hörschel 08.04.

Elisabeth Poznicek, OG Neuenhof 12.04.

Ursula Roll, OG Suhl 17.04.

Zum 85. Geburtstag:

Gisela Wendler, OG Stedtfeld 15.02.

Lothar Rurainsky,

OG Harthgemeinde 16.02.

Erika Leischner, OG Neuenhof 20.02.

Karl Erhard, OG Zapfendorf 23.02.

Manfred Schinkel, OG Hainich 02.03.

Walter Bank, OG Suhl 14.03.

Franz Schneiderbanger,

OG Zapfendorf 15.03.

Heinz Ott, OG Zapfendorf 17.03.

Elisabeth Dell, OG Stedtfeld 04.04.

Arnold Völkel, OG Hörschel 09.04.

Der Vorstand informiert

Liebe Mitglieder,

der Mitgliedsausweis, ausgestellt vom Deutschen Wanderverband, hat eine beschränkte Gültigkeit. Ich bitte deshalb die Inhaber eines abgelaufenen Ausweises sich per E-Mail unter k.enzi.za@online.de oder schriftlich bei mir zu melden, damit ich einen neuen Mitgliedsausweis beantragen kann.

Kurt Enzi - Fürsteher

Herzliche Einladung zur Jahreshauptsippung des Rennsteigvereins 1896 e.V. in Ruhla am 30. April 2022

Zur Jahreshauptsippung findet die Neuwahl des Hauptvorstandes statt.

Die Ämter Fürsteher und Säckelwart sind neu zu besetzen.

Dafür benötigen wir Ideen und Vorschläge aus den Ortsgruppen.

Treffpunkt: Gaststätte „Schützenhaus“, Altensteiner Str. 30, 99842 Ruhla

Ab 10:30 Uhr: kleine Wanderung „Rund um den Mühlrainstein“ (ca. 4 km)

Ab 12:00 Uhr: Mittagessen in der Gaststätte „Schützenhaus“

Beginn der Jahreshauptsippung: 13:30 Uhr

Tagesordnung:

Teil 1:

- Begrüßung durch den Fürsteher
- Grußworte der OG Ruhla
- Ehrungen
- Totengedenken

Teil 2:

- Feststellung der stimmberechtigten Ortsgruppen und Vorstände
- Bericht des Fürstehers
- Bericht des Säckelwartes
- Bericht der Kassenprüfung
- Entlastung der Vorstandsschaft
- Abstimmung der Satzungsänderung
- Neuwahlen der Vorstandsschaft
- Festlegung des Termines und des Ortes der nächsten Jahreshauptsippung
- Wünsche und Anträge

Bitte Wimpel mitbringen!

Lutz Hähner - stellv. Fürsteher

Die OG Harthgemeinde lädt zum 14. Kreiswandertag und zum 21. Renner-treffen des Rennsteigvereins 1896 e.V. ein

Die Harthgemeinde lädt am **11. Juni 2022** zum 14. Kreiswandertag des Unstrut-Hainich-Kreises und zum 21. Rennertreffen zur „Großen Harth“ am Rande des Nationalparks Hainich recht herzlich ein (bereits zweimal wegen „Corona“ ver-schoben).

Ziel dieser Veranstaltung ist es, den Teilnehmern das schöne Wandergebiet am Rande des Nationalparks Hainich zu zeigen, den „Wanderneulingen“ sichtbar zu machen, wie ansprechend das gemeinsame Wandern ist und dass sich die Wanderer persönlich näher kommen und sich untereinander austauschen.

Start- und Zielort: **Wanderparkplatz gegenüber dem Harth-Haus, Eisenacher Straße 55, 99947 Bad Langensalza**

Startberechtigt sind alle Einzelwanderer, wanderinteressierte Familien sowie Wandervereine.

Ablaufplan:

| | |
|--------------|--|
| ab 09:45 Uhr | Anmeldung der Wanderer |
| 10:00 Uhr | Eröffnung des Wandertages und Rennertreffen, Grußworte und Begrüßung der Teilnehmer |
| 10:30 Uhr | Start der Wanderungen |
| 14:30 Uhr | Auswertungen, Ausgabe der Wimpelbänder anschließend gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen |

Es werden zwei Wanderstrecken von 6 bzw. 11 km angeboten.

Die Bewirtung der Wanderfreunde mit Speisen und Getränken erfolgt durch die Gaststätte Harthhaus unter Beachtung der gültigen Hygienebestimmungen.

Parkmöglichkeit: Ein kostenloser Parkplatz ist gegenüber dem Harthhaus vorhanden (E-Ladesäule vorhanden).

Ihre An- und Abreise organisieren die Teilnehmer selbstständig.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, allerdings freuen sich die Organisatoren, wenn sich Vereine mit der zu erwartenden Teilnehmerzahl zuvor ankündigen.

Jeder Teilnehmer nimmt auf eigenes Risiko teil.

Ansprüche an den Verein und/oder den Wanderführer sind ausgeschlossen. Für die Wandertouren orientieren wir auf eigenständige Versorgung aus dem Rucksack. Die Wanderstrecke bestimmt der jeweilige Wanderführer.

Anfragen oder Infos an

Herbert Kuhles, Tel. 015153584968 und Marion Menzel, Tel. 015906417071

100 Jahre „Ehrenmal des Rennsteigvereins“ am Glöckner

Am 8. Juni 2022 jährt sich zum 100. Mal die Einweihung unseres Rennsteig-Ehrenmals am Glöckner. Der Initiator des Ehrenmals, Pfarrer Lothar Koch, hielt die Rede zur Einweihung am 8. Juni 1922. Das Thema seiner Rede war damals: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, von denen mir Hilfe kommt“.

Dieses Jubiläum möchten wir am Samstag, den **18. Juni 2022**, mit einer Gedenkfeier an unserem Glöckner-Ehrenmal würdig begehen.

Wir treffen uns um 13:00 Uhr am Parkplatz Glasbachwiese/Schillerbuche.



Von dort aus wandern wir um 13:15 Uhr zum Glöckner-Ehrenmal.

Beginn der Gedenkfeier ist um 14:00 Uhr.

Bitte Wimpel mitbringen!

Alle anwesenden Ortsgruppen erhalten ein Wimpelband.

Der Programmablauf und weitere Einzelheiten zur Gedenkfeier werden im MAREILE Nr. 2/2022 veröffentlicht.

Lutz Hähner - stellv. Fürsteher



Das Ehrenmal des Rennsteigvereins am Glöckner

Runsten

Herbstrunst des RV 1896 Hirschel-Blankenstein vom 20.09. bis 25.09.2021, 125 Jahre Rennsteigverein 1896 und 70 Jahre Rennsteiglied

Am Vorabend des 20.09. trafen sich in Hirschel im Gasthaus „Tor zum Rennsteig“ 20 Wanderfreunde, 10 Frauen und 10 Männer, davon 5 Jungrennerinnen und -renner und 15 Altrennerinnen und -renner zur Einführungssippung und Vorstellungsrunde. Die Teilnehmer kamen aus 5 Bundesländern. Die stärkste Gruppe stellte Ilmenau mit 6 Teilnehmern. Wanderführer Willi Lehmann begrüßte, wie schon so oft, die erwartungsvolle Rennergemeinschaft, übermittelte Grüße und gab nochmal das Anliegen dieser Traditionsrunst, die vielen Jubiläen gerecht werden sollte, bekannt.

Da der Rennsteigverein am 24. Mai 2021 sein 125. Gründungsjubiläum hatte, stand die Runst ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Freudig nahmen die Rennerinnen und Renner die dazu hervorragend gestalteten Teilnehmerbuttons und zum Gruß ein Päckchen mit selbstgebackenen Keksen von Altrennerin Backfee Anne Krell aus Ilmenau entgegen. Vor 70 Jahren wurde das Rennsteiglied zum 1. Mal in Hirschbach nahe Suhl uraufgeführt. Seitdem gehört das Lied neben dem Runstgesang zum ersten Liedgut und Pflichtprogramm des Rennsteigvereins.

Die ersten Runsten auf dem nach der Wiedervereinigung wieder durchgängig

freien Rennsteig fanden vor 30 Jahren zu Pfingsten 1991 statt. Bei der 2. Pfingstrunstgruppe 1991 war Wanderführer Willi Lehmann mit seiner Frau Erika schon dabei und übernahm auf der 2. Etappe die Wanderführung. Beide wurden zum Schluss zu Altrennern berufen: er - Druse, sie - Frau von Stein.

All diese Ereignisse sollten bei der Runst eine Beachtung finden und gewürdigt werden.

Die Herbstrunst 2021 ist inzwischen die 148. ordnungsgemäß durchgeführte Runst des RV seit der Wiedervereinigung.

Obwohl das Gepäck von Etappenort zu Etappenort transportiert wurde, wurde von jedem Mitwanderer auf den einzelnen Etappen ihre volle Leistungsfähigkeit und Kondition gefordert. Ohne Training, eingelaufene Schuhe und gute Socken kommt man selten ohne Blasen und schmerzfrei ans Ziel. Mit einem Durchschnittsalter von 67,7 Jahren, jüngste Teilnehmerin 50 Jahre, ältester Renner 81 Jahre, machten sich nach Mitnahme von Steinen vom Werrastrand 18 Rennerinnen und Renner sowie 2 Runstbegleiterinnen auf den Weg mit der Maßgabe, gemeinsam gehen wir los, gemeinsam kommen wir an. Das Rennsteiglied auf den Lippen ließen wir Hörschel hinter uns.

Die 1. Etappe ist mit ihrer Länge von 33,9 km und dem zu meisternden Höhenprofil von 200 m auf 916 m immer eine Herausforderung und führt mit einer Dauer von gut 11 Stunden oft bis zur Leistungsgrenze. Die 2. Etappe nach Oberhof, bis ins Übernachtungshotel auch über 30 km, wirkt wegen der geringeren Anstiege und vielen geraden Wegstrecken durch meist noch intakten Wald fast wie eine Erholung. Der Betreiber des Kiosk am Rennsteighaus „Neue Ausspanne“ sorgte auf unserer dort nun schon traditionellen Mittagsrast wie immer für eine ausgezeichnete Versorgung. Auf der 3. Etappe von Oberhof nach Neustadt trafen wir am



Rondell immer Freunde aus der Ortsgruppe Suhl, die uns dann bis zur Rast in der Suhler Hütte und zum Gedenkstein von Herbert Roth am Borstenplatz begleiteten. Dort wurden dann zum Abschied und in Würdigung des nun schon 70 Jahre alten Rennsteigliedes gemeinsam im Wanderkreis alle 3 Strophen des Liedes gesungen. Wandern und Singen, das gehört einfach zusammen. Wohlwollend aufgenommen wurden die Aktivitäten der neuen Betreiber des Gasthauses am Großen Dreiherrenstein. Gerne zogen wir da zu einer Kaffeeinkehr ein. Am nun schon 425 Jahre alten Großen Dreiherrenstein, 1596 gesetzt, wurde die geschichtliche Bedeutung dieses und der vielen anderen Bodendenkmale auf dem Rennsteig gewürdigt. Kurz danach war die Hälfte der Wegstrecke der Runst geschafft. Anlass für den Wanderführer, jeden einzelnen Runsteilnehmer persönlich mit einem Handschlag dazu zu beglückwünschen. Das Ereignis wurde dann am Abend im Hotel Hubertus mit einem Bergfest mit viel Gesang und Musikbegleitung durch den Altrenner Musiker Herwig Hopf aus Suhl zünftig gefeiert. Am Ende der 3. Etappe oder vor dem Start der 4. Etappe ist es in Neustadt nun auch schon zur Tradition geworden, das vom Thüringer Rennsteigverein geschaffene und geführte Rennsteigmuseum zu besuchen. Damit wird auch der bedeutsame Beitrag dieses Vereins für den Erhalt des geschichtsträchtigen Rennsteigs als historischen Wanderweg mit seinen vielen Grenzsteinen, Dreiherrensteinen und weiteren Bodendenkmalen gewürdigt.

Eine leichte Erholungsphase gab es nur auf der 4. Etappe auf dem Weg von Neustadt nach Limbach mit Übernachtung im schönen Ort Friedrichshöhe. Dies wurde genutzt, um einen Abstecher zur Fehrenbacher Werraquelle zu machen und für den Tag mit einer Einkehr in der neu gestalteten Werraquellbaude und einem Gruppenfoto weitere angenehme Erlebnisse zu schaffen. Bei unserem Eintreffen in Friedrichshöhe im Gasthaus Rennsteig ist das Kaffeetrinken und Blaubeerkuchenessen schon ebenso legendär, wie nach Rückkehr aus Limbach zur Pension Lutz ein Sektempfang durch die Wirtsleute. Hier kann sich der Wanderer wirklich wie ein König fühlen. Das abendliche Essen im kleinen Haus am Wald gestaltete sich zum 2. Bergfest und klang mit Tanz und bester Stimmung aus.

Die 5. Etappe von Limbach bis Steinbach am Wald durch das langgezogene Neuhaus hatte es in sich. Erschreckend für uns alle war der Anblick der Gegend, die wir dann kurz hinter dem Wintersportlerdenkmal oberhalb von Ernstthal zur Kenntnis nehmen mussten. Noch im Frühjahr 2020 vorhandener dichter Fichtenwald musste wegen Borkenkäferbefall auf einer Fläche von etwa 100 ha total gefällt werden. Der Forstort Laubeshütte war nicht wiederzuerkennen und der nun total freie Blick ins nahe Frankenland gab uns viel zu bedenken, was den nun anstehenden Waldumbau und die notwendige Wiederaufforstung betrifft. Gut, dass die Wirtin des Gasthauses Rennsteig in Spechtsbrunn ihr Haus für uns früher öffnete und wir dort zur späten Mittagsrast einkehren konnten.

Kurz danach kamen wir dann zwischen den geschichtsträchtigen Örtlichkeiten Kalte Küche und Schildwiese in das Gebiet der ehemaligen innerdeutschen

Grenze, die wir dann bis nach Blankenstein noch mehrmals überschreiten konnten. Kurz vor dem Tagesziel in Steinbach erreichten wir den Forstort Weidmannsheil. Diese Wüstung bietet einen sehr traurigen und ungepflegten Anblick. Nur einige Gedenksteine für den ehemaligen Fürstehar Julius Kober und den Altrennewart Reinhold Jubelt sowie eine Hinweistafel erinnern noch an diese alte Traditionsstätte des Rennsteigvereins. Die Blumenfrauen in unserer Gruppe hatten unterwegs zwei prächtige Waldblumengebinde vorbereitet, die wir in Würdigung an den Gedenksteinen niederlegten. Endlich erreichten wir dann Steinbach, wo wir im Hotel Rennsteig immer gerne gesehen sind und gut betreut werden.

Die letzte Etappe hatte wieder Höhepunkte parat. Am Kurfürstenstein, dem ältesten und zugleich schönsten Wappenstein des Rennsteigs, im Jahre 1513 gesetzt, wurden die Jungrenner in feierlicher Form zu Altrennern berufen und ihnen Rennernamen vergeben. Im schönen Ort Brennersgrün wurde die alte Schule zu einem Rennsteighaus umfunktioniert.



Mit der Toilettennutzung und der Möglichkeit, sich selbst einen Kaffee oder Tee zubereiten zu können, kehren wir hier immer gerne ein. Brennersgrün verlassen wir auch nie ohne einen Abstecher zum Grab des von Wilderern 1894 erschossenen Forstwartes und Rennsteigforschers Eduard Birnstiel zu machen und ein kleines Gebinde niederzulegen. In Rodacherbrunn hatte die Wirtin extra für uns nochmal ihren Imbiss geöffnet und uns eine Mittagsrast ermöglicht. Im Wanderkreis aufgenommen, dankten wir ihr für die langjährige Gastlichkeit mit dem Runstgesang.

Am Ortseingang von Blankenstein an den drei Eichen wurde dem Wanderführer als Dank und Anerkennung ein Kranz aufgesetzt, der mit unterwegs gesammelten Blumen und Zweigen von den fleißigen Blumenfrauen und weiteren Helfern gebunden wurde. Auch der Wanderwimpel wurde geschmückt und jeder Wanderer erhielt ein kleines Sträußchen. So ausgeschmückt zogen wir dann singend in Blankenstein ein, um an der Selbitzbrücke die mitgebrachten Steine, den Blumenkranz und die Sträußchen in das Flösschen zu werfen. Nach gegenseitiger Gratulation für das gemeinsam gestaltete Runsterlebnis zelebrierte der Wanderführer dann den Abschlusspruch.

Im Quartier gab es dann eine Abschlusssippung mit der Übergabe der Teilnehmerurkunden, Ehrenschildchen, Abzeichen und weiteren Belegen. Da sich in den

6 Tagen der gemeinsamen Anstrengung immer eine tolle Gemeinschaft bildet, gibt es schon beim Abschied oft den Wunsch, sich bald auf dem Rennsteig wieder zu treffen, um erneut die Runst zu wagen und den Gemeinschaftssinn zu genießen.

Die neuen Altrenner und Altrennerinnen: Barbara Kretschmar „Saaleperle“, Helga Hartlieb „Donna Jacobina“, Ilka Heyn „Vitale“, Roman Heyn „Kundiger“.

Zum wiederholten Male die bewährten Altrennerinnen und Altrenner: Holger Nowak „Bahnrenner“ 21x, Hubert Michalski „Gleichklang“ 9x, Erich Baumann „Baumeister“ 7x, Helmut Lempa „Waldfreund“ 7x, Ulrich Rüger „Markscheider“ 6x, Frank Heise „Zack“ 6x, Friedhelm Bärenklau „Kaltstarter“ 6x, Sabine Grams „Lerche“ 3x, Ute Lorey „Musherin“ mit ihrer Hündin Fire 3x, Andrea Wermann „Trollius“ 2x, Sabine Rother „Wanderbiene“ 2x.

Als Runstbegleiterinnen und -betreuerinnen waren dabei: Brigitte Webs und Maria Barsi.

Alois Marx und Monika Hörold brachen aus gesundheitlichen Gründen die Mitwanderung ab, begleiteten die Gruppe aber bis an das Ziel.

Für Wanderführer Willi Lehmann war es in den 30 Jahren seit seiner 1. Teilnahme in 1991 seine 19. anerkannte Runst.

Willi Lehmann - OG Suhl

Aus den Ortsgruppen

OG Steinbach am Wald

„Kunst am Rennsteig“ in Steinbach am Wald

Am 24. März 2020 fand das erste Gespräch zwischen dem Kronacher Kulturvermittler Ingo Cesaro und Steinbachs Bürgermeister Thomas Löffler statt.

Am 15. Mai 2020, direkt im Anschluss an die Sitzung des Ausschusses für „Tourismus, Partnerschaft und Kultur“, begannen die Arbeiten an den Baumstämmen durch die Holzbildhauer (Judith Franke, Walter Busch, Michael Steigerwald). Die offizielle Eröffnung erfolgte am 10. September 2020.

Zum Ausruhen und "baumeln lassen" wurde zudem eine "Beinbaumbank" zwischen zwei Baumstämmen errichtet!

Sandra Löffler - Touristinfo



OG Hainich-Rennstieg

Kurzer Jahresrückblick der OG Hainich-Rennstieg

Seit nunmehr zwei Jahren spüren wir alle die Auswirkungen der Pandemie. So hatten wir auch in unserem Verein längere Phasen der Inaktivität. 2021 konnten wir erst in der zweiten Jahreshälfte unsere Vereinstätigkeit wieder aufnehmen. Am 8. Juni begannen wir mit einer Kurzwanderung am Grenzhaus Heyerode. Wie im Wanderplan vorgesehen, folgten 31 weitere Touren mit insgesamt 520 Kilometern. Dazu kam noch das Sommerfest in Langula, die Jubiläumsveranstaltung „125 Jahre Rennsteigverein 1896 e. V.“ im Hubertushaus auf Ascherbrück, der Thüringer Wandertag in Schmiedefeld, die Spinnstube und die Weihnachtsfeier in Kammerforst. Oft war die Freude groß, wenn wir bei unseren Wanderungen zahlreiche Gäste begrüßen konnten. Für 2022 haben wir einen prall gefüllten Wanderplan!



Also mit Schwung ins neue Jahr und mit hoffentlich wenig Unterbrechungen durch Corona. Wir wünschen allen Mitgliedern und den Freunden in Nah und Fern ein erfolgreiches, mit vielen Wandererlebnissen gespicktes WANDERJAHR 2022.

Klaus Kubelka

OG Neuenhof

Das „Wanderjahr“ 2021

Das zurückliegende Jahr war wieder geprägt von der Corona-Pandemie. Für einen Schriftführer und Pressewart ist es somit mühevoll zu berichten. Kaum Veranstaltungen, keine Versammlungen und keine Wanderungen. Das Vereinsleben stand



wieder einmal still bzw. konnte nicht stattfinden. Somit mussten wir auch unser geplantes Fest für das Jahr 2020, die 30-jährige Kameradschaft mit unseren Freunden aus dem Schwarzwald wiederum verschieben. Virtuell oder in Telefongesprächen halten wir vorerst den Kontakt. Der Zeitpunkt der Wiederzusammenkunft ist kaum zu erwarten – aber so wird es allen Rennerinnen und Rennern gehen.

Dennoch ganz untätig waren wir nicht. Nachstehend eine kurze Zusammenfassung unserer Aktivitäten im zurückliegenden Jahr 2021.

Arbeitseinsätze:

- An der Köhlerhütte
- Am Platz „5. April“
- Bürgerhaus und Vereinsraum

Teilnahme an Treffen/Versammlungen:

- September 2021 Treffen an der Tummelsberghütte in Hörschel
- November 2021 Grenzwanderung „zum Tag der Grenzöffnung“ (in der OG)

Als Dankeschön für die Treue an die Vereinsmitglieder versandte der Vorstand ein kleines Weihnachtsgeschenk. Für diese schöne Geste herzlichen Dank im Namen aller Vereinsmitglieder. Doch wie sieht es in diesem Jahr aus für unser Vereinsleben – wie geht es weiter?

Der Wanderplan für das Jahr 2022 steht und wir hoffen, dass es endlich und bald „losgehen“ kann.

Wir hoffen, dass wieder bessere Zeiten kommen und wir unserem Vereinsleben schon bald nachgehen können.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund – auf ein baldiges Wiedersehen. Gut Runst!

Harald Eichmann

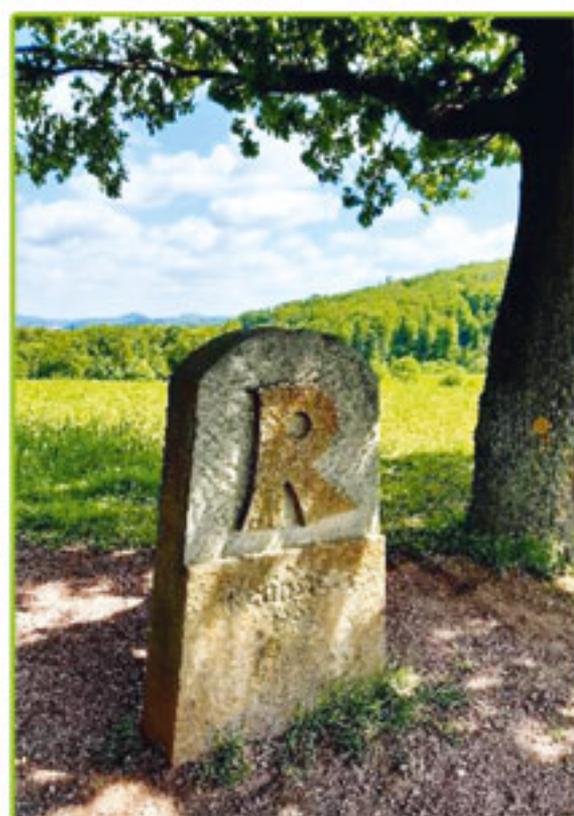
OG Suhl

Eröffnung des Wanderjahres 2022

Ein „Schnatterinchen“-Spaziergang zum Pfanntal und zurück stand im Wanderplan der Ortsgruppe Suhl als Eröffnungswanderung des Wanderjahres 2022.

In Vorbereitung der Eröffnungstour bin ich zweimal vorgewandert. Ausgerüstet mit einer Handsäge musste ich Äste von umgefallenen Bäumen absägen, aber die Runde war gut zu laufen. Dann kam der Schnee! Die Runde wurde verkleinert. Dann kam der Nieselregen und Temperaturen über null Grad!

Am Samstag waren trotz dieser Umstände 17 Wanderinnen und Wanderer



zur Eröffnungstour gekommen. Weitere 6 Mitglieder bereiteten die Versorgung an der Vereinshütte vor.

Das Pfanntal, ein schmales Kerbtal bei Goldlauter-Heidersbach. Es ist mit einem „Thematischen Wanderweg“ zur historischen Waldnutzung ausgerüstet und gehört schon zum UNESCO Biosphärenreservat Thüringer Wald.



Sieben Schautafeln berichten auf einem ca. 2 km langen Rundweg darüber.

In der Umgebung von Suhl gibt es noch weitere Pfanntäler. Sogar in Tirol und der Schwäbischen Alb sind welche zu finden. Die Namensgebung ist aber nicht vollständig gelöst.

An der „Einführungstafel“ (siehe Bild oben) haben wir die Wanderung abgebrochen und sind auf unseren alten Spuren zurück spaziert. Es hatte aufgehört zu regnen und an unserer Vereinshütte konnte man sich mit Glühwein aufwärmen und mit Wienerchen stärken.

Übrigens „geschnattert“ wurde auf der ganzen Strecke, aber wir haben keine „Schnatterinchenkönigin“ gewählt.

Udo Birke

Das Wanderjahr 2021

Trotz der schwierigen Zeiten, mit den entsprechenden Einschränkungen, haben wir einen Wanderplan aufgestellt und sind ab dem 12. Juni regelmäßig gewandert. Bis Ende November sind 24 Wanderungen erfolgreich durchgeführt worden. Im Jahr 2019 waren es 83. Fünf Veranstaltungen (Thür. Wandertag, Sommerfest u.a.) wurden für alle ein Erlebnis. Über diese Veranstaltungen wurde in verschiedenen Rennsteigboten ausführlich berichtet. Eine Tour musste leider wegen Krankheit

ausfallen. Bei den anderen wurde rechtzeitig ein Ersatzwanderführer gefunden. Die Teilnehmerzahl war den Umständen entsprechend wesentlich geringer. 400 Mitglieder und Gäste waren dabei und 280 km wurden erwandert. Das sind im Durchschnitt 12 Wanderkilometer. Von 5 bis 32 Teilnehmer pro Wanderung konnte ich aufschreiben. Das ergibt im Durchschnitt 17 Teilnehmer.

Erfreulich in dieser Saison waren unsere Ilmenauer Mitglieder und Gäste, die fast immer an den ausgeschriebenen Wandertouren teilnahmen. Selbst, wenn der herbstliche Nebel nicht verdrängt werden konnte und ich schon befürchtete, es kommt keiner, waren wir eine fröhliche „Damenrunde“ auf neuen Wegen.

Natürlich freue ich mich, wenn zu diesen außergewöhnlichen Wanderungen ein kleiner Bericht geschrieben wird. Ein Dankeschön an die „Schriftstellerinnen“ für die wichtige Pressearbeit.

Ich wünsche unseren Wanderführern und -führerinnen beste Gesundheit, damit die Wanderungen mit den Füßen und nicht mit dem Mund absolviert werden können.



Udo Birke

Der Rennsteigverein trauert um:

OG Suhl

Hannelore Hellwig im Alter von 76 Jahren

OG Stedtfeld

Christa Peterhänsel im Alter von 85 Jahren

Fritz Peterhänsel im Alter von 86 Jahren

OG Hainich-Rennstieg

Kurt Pacyna im Alter von 92 Jahren

OG Ruhla

Bodo Weltz im Alter von 79 Jahren

OG Zapfendorf

Dorle Gunzelmann im Alter von 89 Jahren

Sie war 53 Jahre Mitglied im RV.

Gesamtverein

Thidmar Uthe im Alter von 91 Jahren

Er war Vorsitzender der OG Heyerode und 29 Jahre Mitglied im RV.

Wir werden unseren Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.



Historisches

Frauenwald

Eine uralte Trasse – auch ROMWEG genannt – führte einstmals von JÜTLAND zum MITTELMEER. Hier, wo sich heute FRAUENWALD am RENNSTEIG, Kreis Schleusingen erstreckt, verließ der ROMWEG eine RHEIN-MAIN-ROUTE. Schon in der STEINZEIT von Menschen begangen, war sie während der BRONZEZEIT lebensnotwendige Rohstofftrasse für die Siedlungsgebiete des NORDENS.

Grenzpforte zwischen GERMANEN und KELTEN, Handelswege von ROM und MAINZ in das Kernland der HERMUNDUREN, vorbei an Kultstätten der ALT-THÜRINGER, die auf heiligen BERGEN ihre Himmelsgötter WODAN und DONAR sowie die im Bergesinnern waltende Erdgöttin Frau HOLDA verehrten. Im Jahre 531 zogen die FRANKEN zur Unstrut, das noch heidnische Königreich THÜRINGEN zu unterwerfen. Frankentreue Gaugrafen wurden eingesetzt,

Missionare errichteten an ehemals heidnischen Kultstätten KREUZE, KAPELLEN und KIRCHEN. Auch Klöster wurden gegründet.

Im 12. Jahrhundert erstreckte sich der Machtbereich derer zu HENNEBERG bis zum Rennsteig. Hier an der Gaugrenze „NEUFRANKENS“ stand eine kleine Klausen, in deren Nachbarschaft bald die Kapelle „St. NIKOLAUS“, KLOSTER,



Hist. u. Gest. H. Notnagel, eingeweiht im Juli 1937
Rest. E. Zeib, Rekonstruiert 1984

FÖRSTEREI und ZOLLSTATION errichtet wurden. Aus diesem Siedlungskern erwuchs der Ort: „Zun FRAWEN uffm WALDE – heute: FRAUENWALD.

Monument in Frauenwald

zu den frawen auff dem wald

1218 GRAF POPPO XIII von HENNEBERG stiftet eine KAPELLE für das Kloster Vessra, das seine NONNEN hier ansiedelte. Patron ist SANKT NIKOLAUS.

Diese Siedlung ist die erste am Rennsteig, die hier die alte Handelsstraße ERFURT – NÜRNBERG kreuzt, und der Ursprung des Dorfes.

1512 stattete Kardinal RAIMUND GURK die Kapelle mit Ablass aus.

1555 zog die Reformation ein, WOLFGANG DÖLL, der letzte Mönch zieht ab.

1631 branden die Schrecken des 30 JÄRIGEN KRIEGES über die Berge.

TILLY, ALDRINGER und GUSTAV ADOLF hinterlassen ihre Spuren.
1631 zählt das Dorf 53 Häuser, 1659 waren es nur noch 25.



Architekt Liebermann, Königsee
Bildhauer Keck, Saalfeld

Der Frauen Wald

Um 1700 Station der HAMBURGER POST-KUTSCHE. Wohlhabende Weinhändler und Fuhrleute haben noch heute Nachkommen hier.

Die Fraubachmühle und die Tränkbachmühle mahlen Korn. Außer Korn und Erdäpfeln wird Flachs angebaut und im Dorf versponnen und verwoben.

Der Wald nährt die HOLZMACHER, KÖHLER, KIENRUSSBRENNER und Schachtelmacher, bis das Dorf dem Wald zu groß wird. Viele wandern über's Meer.

Armut kehrt ein, Feuersbrünste vernichten die Bauten von einst.

1813 wird der Ort preußisch. 1825 war GÜNTHER KESSLER der erste Porzellanmaler im Ort.

1831 am 03. August wird die Kirche eingeweiht, welche von KARL FRIEDRICH SCHINKEL entworfen wurde.

1862 war THEODOR KÜHNE der erste Glaskünstler im Ort. Die Glaskunst blüht auf.

1913 folgte die Eröffnung der KLEINBAHN Rennsteig – Frauenwald.

1914 der GROSSE KRIEG mit seinen schrecklichen Folgen zerschlägt fast alle Berufe. Das halbe Dorf ist arbeitslos. Frauenwald ist wieder Notstandsgebiet.

Die Geisel der Menschheit vernichtet 44 Leben braver Söhne Frauenwald's, die 1914 ausgezogen waren für ein VATERLAND, das noch nicht das ihre war.

(Text S.16-S.17 ist die Inschrift auf dem Monument)

Udo Birke - OG Suhl

Zur Zukunft der Teufelsbuche - Gemeinschaftsaktion des Thüringer Rennsteigvereins e.V. Neustadt am Rennsteig und des Rennsteigvereins 1896 e.V., OG Suhl im Jahre 2021

Als ich im Jahre 2002 im damaligen Mitteilungsblatt des Rennsteigmuseums, Heft 2 meinen Artikel „Gut Runst - seit 1900 Rennergruß am Rennsteig - Hintergründe und Bedeutung“ veröffentlichte, hatte ich nie daran gedacht, dass wir uns über die Zukunft dieses bedeutenden Baumes einmal Sorgen machen müssen. Damals regte ich auch an, bei der



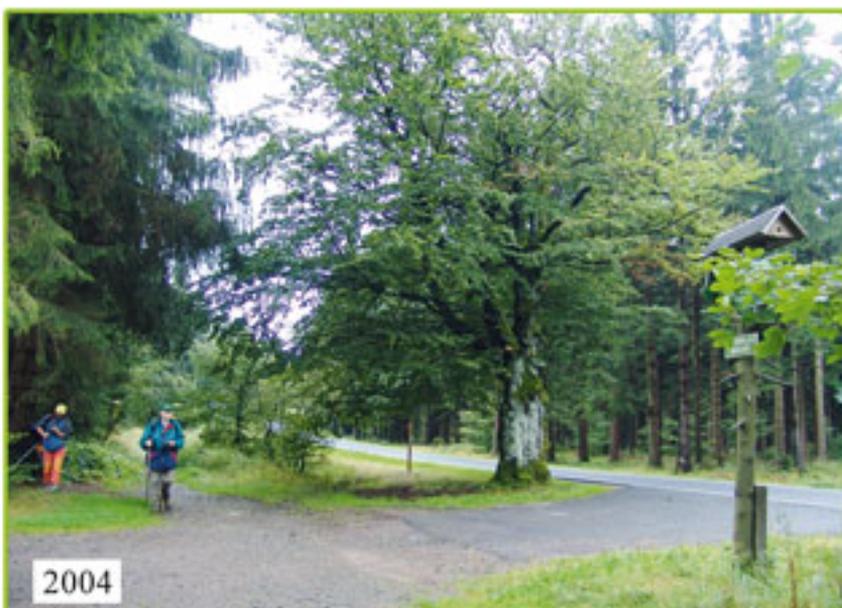
Teufelsbuche eine entsprechende Tafel anzubringen, auf welcher die Bedeutung des Wortes „Gut Runst“ in Verbindung mit diesem Baum gewürdigt wird. Ganze 18 Jahre (!) sind vergangen, bis eine entsprechende Tafel auf meine Initiative in Zusammenarbeit mit dem Regionalverbund angebracht wurde.

Wer in den letzten Jahren die Buche besucht hat, wird festgestellt haben, dass der Zustand des Baumes von Jahr zu Jahr schlechter wird. Aufgrund der notwendigen Verkehrssicherheit für die vorbeiführende Straße musste das Straßenbauamt den Baum immer weiter zurückschneiden. Zusätzlicher Pilzbefall und erhebliche Schäden am Stamm weisen eindeutig auf das nahe Ende der Teufelsbuche hin.



Aus diesen Gründen habe ich mich im Frühsommer 2021 mit dem zuständigen Forstamt, der Unteren Naturschutzbehörde des Ilmkreises und dem privaten Eigentümer des Waldgrund-

stückes in Verbindung gesetzt, um nach einer Lösung für die marode Buche zu suchen. Diese Lösung war schnell gefunden und alle Beteiligten stimmten dem Vorhaben zu. Da sich in unmittelbarer Nähe der jetzigen Teufelsbuche eine junge Buche befindet, soll diese Buche zukünftig als Ersatz für die alte Teufelsbuche dienen. Zwischen-



zeitlich erfolgte noch die Abstimmung mit einem Gartenbauexperten, der einige wertvolle Tipps gab, um den jungen Ersatzbaum zukünftig vor starker, aggressiver Sonneneinstrahlung auf der Südseite zu schützen.

Am 25. Oktober 2021 trafen sich Manfred Kastner und Helmut Beetz vom Thüringer Rennsteigverein sowie Sylvia und Ulrich Rüger vom Rennsteigverein 1896 e.V., OG Suhl, an der Teufelsbuche, um den Ersatzbaum für die Teufelsbuche freizuschneiden, damit der neue Baum ungehindert weiterwachsen kann. Es wurde im Anschluss an die Arbeiten vereinbart, dass im zeitigen Frühjahr noch eine weitere Begehung durchgeführt wird. Dann wollen wir den Außenbereich zwischen den beiden Bäumen abmähen und evtl. noch verbliebene dürre Äste am Ersatzbaum entfernen. Eine zusätzliche Tafel soll dann noch auf den Ersatzbaum hinweisen.



Geschäftsstelle:

Kurt Enzi
Gartenstr. 13,
D-96199 Zapfendorf,
Tel.: 09547 / 1764

Internet: www.rennsteigverein.de

Wir denken, dass wir mit Blick auf die Zukunft des Baumes die richtige Entscheidung getroffen haben und hoffen, dass der von uns in Abstimmung mit den Entscheidungsträgern gefundene Kompromiss die für den Baum wichtige geschichtliche Bedeutung aufrecht erhalten wird.

Wichtig war für uns, dass die beiden Vereine, Thüringer Rennsteigverein e.V. Neustadt am Rennsteig und Rennsteigverein 1896 e.V.,

die sich für die Belange des Höhenweges entsprechend ihrer Satzungen einsetzen, diese Aktion gemeinsam geplant und durchgeführt haben - vielleicht ein Zeichen für die Zukunft.

Gemeinsam erreichen wir mehr!

Ulrich Rüger - OG Suhl



Nach getaner Arbeit, Ersatzbaum und Schutzbaum,
v.l.n.r.: Sylvia Rüger, Helmut Beetz, Manfred Kastner

Impressum: DAS MAREILE, Mitteilungsblatt des Rennsteigvereins 1896 e.V., herausgegeben durch den Vorstand, Erscheinungsweise vierteljährlich, Auflage 1000 Stück

Redaktion: Lutz Hähner, Kurt Enzi, Ernst Haberland

Satz: AMW Suhl, Lauwetter 25, 98527 Suhl, Tel. 03681 / 3535849

E-Mail: burgvogt58@web.de / kontakt@thueringen-welt.de

Druck und

Vertrieb: Wehry-Druck OHG, Im Wiesgrund 1, 98617 Untermaßfeld, Tel. 036949 / 20110

An alle Mitglieder direkte Zusendung, Bezugspreis im Jahresbeitrag enthalten.

Einzelbezug ist für 2,60 EUR incl. Porto auch über die Geschäftsstelle (Adresse oben) möglich.

Den Inhalt der Textbeiträge verantwortet der Autor. Redaktionelle Bearbeitung bzw. Kürzung der eingesandten Beiträge bleiben vorbehalten.

Nachdruck von Beiträgen nur nach Genehmigung durch die Redaktion bzw. den Fürsther.

Redaktionsschluss dieses Heftes 07.01.2022.

Bitte Änderungen der Adresse / Bankverbindung umgehend an die Redaktion melden!

Die nächste Ausgabe „Das Mareile“ erscheint im Mai 2022.

Redaktionsschluss für die Mai-Ausgabe ist der 08.04.2022.